

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“

SF 20.01.08

Wolfenbüttel. Beim gestrigen Neujahrsempfang der in Wolfenbüttel ansässigen Odd-Fellow-Logen waren wieder einmal zahlreiche Gäste aus Politik, Gesellschaft und Kultur anwesend. Dagmar Probst (Obermeister der Rebekka-Loge „Eva König“) und Horst Römer (Obermeister der Widukind-Loge) freuten sich unter anderen Bürgermeister Thomas Pink mit Gattin Sabine, Jochen-Konrad Fromme, Landtagsabgeordnete Dörthe Weddige-Degenhardt, den Ratsvorsitzenden der Stadt Manfred Ammon, Ex-Bürgermeister Axel Gummert, den Leiter der Kreismusikschule Martin Bujara, den Großsekretär der Großloge der Deutschen Odd Fellows Gerd Müller sowie die Präsidentin des Rebekkarats des Odd Fellow Ordens Heidi Happe im Odd-Fellow-Haus am Antoinefennweg begrüßen zu können.

In ihren Grußworten gingen die Gäste vor allem auf die Bedeutung der Logen und Serviceverei-

Logen mit dem Buber-Zitat: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“

Auch Jochen-Konrad Fromme betonte den gesellschaftsübergreifenden Aspekt der Logen: „Logen und Serviceclubs sind das Schmieröl im Getriebe der Gesellschaft“, sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete. Er mahnte zudem an, dass man in Deutschland in einer stabilen Demokratie lebe, wofür man dankbar sein müsse, da dies in anderen Staaten wie beispielsweise Pakistan oder Kenia nicht der Fall sei.

Gerd Müller, der extra aus Hildesheim zum Neujahrsempfang gereist war, verwies auf das Potential des Menschen, seines Glückes Schmied zu sein: „Wir sind in der Lage, unser Glück selbst in die Hand zu nehmen“, meinte der Großsekretär der Großloge der Deutschen Odd Fellows.

Heidi Happe, Präsidentin des Rebekkarats des Odd Fellow Ordens, begrüßte die Anwesen-

den – passend zum Anlass – mit Catharina Elisabeth Goethes Neujahrs-Rezept: „Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht.“

Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.

Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.“

Damit dieses Rezept auch bei denjenigen aufgehen kann, denen es aus den unterschiedlichsten Gründen nicht so gut geht, unterstützen die Brüder der Widukind-Loge in diesem Jahr den gemeinnützigen Hilfsfonds „Ich helfe“ des Deutschen Odd Fellow Ordens mit 1000 Euro. Das Geld soll zu gleichen Teilen zwei unverschuldet in Not geratenen, bedürftigen und kinderreichen Familien aus dem Landkreis Wolfenbüttel zugute kommen.

Darüber hinaus freute sich Dagmar Probst im Namen der Rebekka-Loge „Eva König“ sowohl dem Frauenschutzhaus, als auch dem Kinderschutzbund Spenden in Höhe von je 500-Euro im Rahmen des Neujahrsempfangs, überreichen zu können.

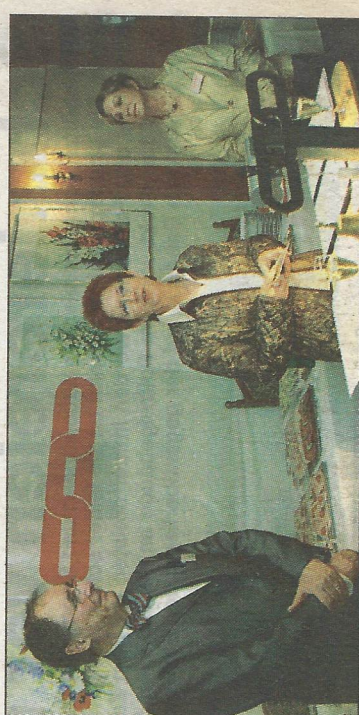
Der Empfang wurde musikalisch – wie könnte es anders sein – von zwei jungen Musikerinnen, Elena Schade und Martina May-Hentig, mitgestaltet. Die beiden Schülerinnen des Gymnasiums im Schloss (GIS) spielten auf der Violine Werke von Georg Friedrich Händel.



Oberstudiendirektorin Ulrike Schade, GIS-Schulleiterin, genoss mit Dr. Werner und Ingrid Sprotte den Empfang.



Jochen-Konrad Fromme im Kreis des Ehepaars Nadine und Björn Reckewell, Geschäftsführer Stadtmarketing Wolfenbüttel GmbH.



Dörthe Weddige Degenhardt während ihres Grußwortes als Vorsitzende des Frauenschutzhauses.



Die Obermeister Horst Römer (l.) und Dagmar Probst (r.) konnten beim Neujahrsempfang der Wolfenbütteler Odd-Fellow-Logen auch Sabine und Thomas Pink begrüßen. Fotos: Dr. Mlethe